

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

239 (12.10.1901) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Sammlerstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adressen: 'Badische Presse', Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. Halbjährlich M. 3.80. Ganzjährig M. 7.00. Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beilagen 20 Pfg., die Restzeile 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Münderhoyer, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 239.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Samstag den 12. Oktober 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Unserer heutigen Mittagaussgabe ist das Unterhaltungsblatt Nr. 79 angefügt.

Das Unterhaltungsblatt enthält: 'Schwestern', Eine historische Novelle vom Rhein von Max Bittich. — 'Von der Weltausstellung in Glasgow.' Von Alfred Hüni (Glasgow). — 'Humoristisches.'

Vom Tage.

Veränderungen in der Leitung des Reichspostamts. — Aus Samoa. — Die Lage in China. — Am Jahrestag des Burenkriegs.



Der Unterstaatssekretär im Reichspostamt tritt, wie gemeldet, in den Ruhestand. Er ist seit 1862 dem Postdienst an, hat sich in deutsch-französischen Kriegen besonders hervorgetan und sich das Eisenerz am weißen Bande erworben. Dem Reichspostamt gehörte er nahezu 20 Jahre an, seit 1894 als Direktor der dritten Abteilung des Reichspostamts, der die gemeinsamen Verwaltungsangelegenheiten der Post und Telegraphie unterstellt sind. Die Leitung dieser dritten Abteilung hat er auch bis jetzt beibehalten, als er nach dem Ausscheiden des Reichssekretärs Dr. Fischer 1897 zum Unterstaatssekretär befördert wurde.

Der neue Unterstaatssekretär Dr. Sydow, ein Sohn des langjährigen Unterstaatssekretärs im Kultusministerium und späteren Präsidenten der Staatsschulverwaltung, Excellenz Dr. Sydow, und ein Schwiegersohn des verstorbenen preussischen Justizministers Leonhard, hatte sich ursprünglich der juristischen Laufbahn zugewendet und sich zuerst als junger Gerichtsassessor als Schriftführer der Reichsjustizkommission des Jahres 1875 seine Sporen verdient. Nachdem er dann längere Zeit Kreisrichter gewesen, wurde er im Jahre 1883 als Justizrat in das Reichspostamt berufen, in dem er seitdem ununterbrochen thätig gewesen ist. Nach dem Ausscheiden des Ministerialdirektors Scheffer wurde er 1897 zum Direktor der zweiten Abteilung des Reichspostamts ernannt, der die Angelegenheiten der Telegraphenverwaltung unterstellt sind, und hier hat er seitdem reichliche Gelegenheit gehabt, sich bei der Leitung der letzten Jahre auf dem Gebiete der Telegraphie hervorzutun; insbesondere hat er das Kabelwesen und das Fernsprechwesen auf das kräftigste gefördert. Er wird auch ferner neben den Geschäften des Unterstaatssekretärs die Leitung der Telegraphenabteilung beibehalten. Dr. Sydow hat sich auch in der wissenschaftlichen Welt einen hervorragenden Namen gemacht, von ihm rühren die Ausgaben der deutschen Einheitsprobenordnung, der Konfusionsordnung, des Gerichtsverfassungsgesetzes, des Gerichtskostengesetzes, der Rechtsanwaltsordnung, sowie der preussischen Gesetze über das Notariat, von denen manche bereits die achte Auflage erreicht haben. Vor. Auch auf dem Gebiete des Postrechts hat er lt. 'M. Z.' manche wissenschaftlich hervorragende Arbeiten geliefert. Dr. Sydow ist höchstens 50 Jahre alt. Ministerialdirektor Pressel, der jetzt an Stelle von Excellenz Frelich die Leitung der dritten Abteilung übernehmen wird, hat von vornherein die Postlaufbahn verfolgt. Seit 1884 gehört er dem Reichspostamt an, in welchem er während der letzten Jahre das wichtige Referat über die Personalangelegenheiten versehen hat. Er ist jetzt etwa 57 Jahre alt.

Unter unseren Kolonien macht Samoa neuerdings viel von sich reden und es scheint, als ob nun allmählich der Werth dieser Inselgruppe allseitig anerkannt werde. Wenn man früher vielfach auf dem Standpunkte verharrete, daß die Kultur der Kokospalme wenig einträglich sei und es daher die Südseeinseln nicht zu einer höheren Kultur bringen würden, abgesehen von denen, auf welchen der Juterohnanbau möglich ist, so beginnt sich allmählich die Ansicht zu ändern. Auf den vulkanischen Bergrücken der Inseln gedeihen vielfach fast alle Nutzpflanzen der Tropen, und wenn der Anbau von Kaffee wenig empfehlenswert ist, so hat der von Calao die besten Aussichten. Die Kultur ist noch recht jung; als Ehlers im Jahre 1895 Samoa besuchte, fing man gerade an in bescheidenem Maße mit der Kultur des Cafao vorzugehen, nachdem der Englische Schriftsteller Stevenson schon früher in seinem Garten einige Versuche gemacht hatte. Der Oberleutnant Troost, welcher im letzten Winter diese Anlage wieder besuchte, schreibt darüber, daß die Bäumchen schon recht kräftig seien. Da dieselben gut und reichlich tragen, haben wir den Beweis, daß die älteren Bäume das halten, was die jüngeren versprochen. Es ist dies von großer Wichtigkeit und bestätigt anderweitige Mittheilungen, welche der Kolonialzeitung aus Samoa zugegangen sind. Danach hat der Calaoanbau, welcher jetzt auch von einer Anzahl kleiner Pflanzungen aufgenommen worden ist, nach den bisherigen Versuchen zu urtheilen, dieselben günstigen Bedingungen wie auf Ceylon und Trinidad, ja es wird sogar von durchaus glaubwürdiger Seite versichert, daß der Durchschnittsertrag in Samoa bedeutend größer sei als dort und daß die Bäume früher Früchte tragen.

Wie schon gestern telegraphisch mitgeteilt wurde, meldet die 'Times' vom 9. ds. aus Peking, die derzeitige Lage in Peking und Nordchina sei befriedigend. Die allgemein übereinstimmende Meinung geht dahin, daß die Chinesen hinsichtlich der Wiederherstellung der Ordnung in Peking und der Provinz ihre Pflicht erfüllen. Was die Frage der Eisenbahnen betrifft, so sind die Aussichten günstig, da jetzt kein Grund vorliegt, daran zu zweifeln, daß Ausland bereit ist, die gegebene Zusicherung zu erfüllen, die Eisenbahn Scharhaisuan-Kiuchwang den Chinesen zurückzugeben gegen Erhaltung der Anlagen und die Versicherung der Chinesen, keine fremden Soldaten zum Polizeidienst an der Eisenbahn außerhalb der Großen Mauer zuzulassen. Die Russen erklären sogar noch, daß sie sich auch aus Kiuchwang zurückziehen und den Hafen den Chinesen zurückgeben wollen. Es besteht auch aller Grund, anzunehmen, daß der Streit, der sich um das Eisenbahnrecht bei Tientsin erhoben hat, durch ein freundschaftliches Abereinkommen des russischen und englischen Gesandten beigelegt werden kann. Bei den Tongkian-Schlagern, welche einer britischen Gesellschaft gehören und jetzt in vollem Betriebe sind, beträgt die Ausbeute für den Tag 1200. In Scharhaisuan sind die Russen 1700 Mann stark. Sie stellten längs der Bahnlinie bis Kiuchwang Posten auf und halten die Eisenbahnbrücke und die Werkstätte noch, werden dieselben aber den Chinesen zurückgeben, wenn die Bahnlinie jenseits der Großen Mauer wiederhergestellt ist. Die Arbeiten an den Hafenanlagen in Tschingmanan, welche ebenfalls der Tongkian-Gesellschaft gehören, neigen einen guten Fortgang.

Während so in China die Kriegswirren des vergangenen Jahres verstummt scheinen, scheint es in Südafrika wieder nun so grimmer herzugehen. Die Mordthaten und Brutalitäten der

englischen Kriegführung haben dahin geführt, daß heute in Südafrika auch jene Gegenden, die bislang als gesichert vor allen Kriegsunruhen galten, nunmehr in immer stärkerem Maße Antheil an dem Burenkrieg nehmen, daß das ganze Kapland unter das Kriegsgewicht gestellt und damit die englischen Seefläche selbst schwer bedrängt werden mußten und daß die Zahl der Aufständischen in Natal wie in der Kapkolonie unangesehnt im Wachsen begriffen ist. Lud während Botha an der Grenze des Zululandes die Engländer bedroht, während Delarey sie vor den Thoren Pretorias schlägt, kann England selbst in der Kapkolonie der Streifhaaren der kühnen Burenführer sich kaum erwehren. Was Wunder, wenn es nur bedrängten Herzens heute des Tages gebinkt, da vor drei Jahren in Südafrika die Feindseligkeiten begannen. Vielfach weisen, und mit Recht, deutsche Blätter gerade in diesen Tagen wieder auf die überraschende Parallele hin, die sich dem Kenner der amerikanischen Geschichte, als England den fruchtlosen Unterwerfungskrieg gegen seine nordamerikanischen Kolonien führte, heute aufdrängen. Damals erklärte im Jahre 1777 William Pitt der Ältere: 'Noch gestern konnte England einer Welt die Stirne bieten, und heute ist es eine schmachvolle Wahrheit, daß nicht bloß die Macht und Stärke dieses Landes dahinschwimmt, sondern daß auch sehr wohlverdienter Ruhm, seine wahre Ehre und Würde geopfert werden. Mylords, der verzweifelte Stand unsrer Waffen draußen ist zum Theil bekannt. Niemand denkt höher als ich über ihre Ehre. Ich liebe und bewundere die englischen Truppen, ich kenne ihre Vorzüge und ihre Tapferkeit, ich weiß, sie können Alles thun, außer Unmöglichkeit ist. Mylords! Sie können Amerika nicht erobern, wie steht es denn jetzt dort? Wir wissen wahrscheinlich das Schlimmste noch nicht, aber so viel wissen wir, daß wir in 3 Feldzügen nichts erreicht und viel gelitten haben. Unsere Anstrengungen sind für immer dazu verbannt, hohl und eitel zu bleiben. Wie kann man unsere Gegner im Felde den seltenen Schlägen, den Schützen des Raubes und der Plünderung überantworten, indem man sie und ihre Habe der Raubgier und Grausamkeit von Millionen preisgibt? Wenn ich Amerikaner wäre, wie ich ein Engländer bin, würde ich nie die Waffen niederlegen, nie, nie, nie! Und wer ist der Mann, der zur Schändung unsrer Heeres es angeordnet, oder nur erlaubt hat, daß sich unsere Waffen der Tomahaw und das Stalpmesser der Wilden zugesetzt? Wer wagt es, unsere Allianz mit den wilden und unmenschlichen Rothhäuten zu veranlassen? Wie kann man die Vertheiligung fruchtiger Rechte den erbarmungslosen Indianern anvertrauen und die Schrecken einer solchen barbarischen Kriegführung gegen unsere christlichen Brüder loslassen? Mylords, diese Ungeheuerlichkeiten schreien nach Abschaffung und Strafe; wenn sie nicht sofort gänzlich aus der Welt geschafft werden, so werden sie ein Schmutzstück auf unseren nationalen Charakter sein.' Wenn man statt Amerikaner Buren, statt Rothhäute Kaffern setzt, so könnte diese Rede auch am 20. September 1901 gehalten sein. Nur ein Unterschied besteht: Amerika war kurz zuvor wirklich englische Kolonie gewesen und hatte sich erhoben, davon kann aber bei Transvaal und dem Oranjesstaat keine Rede sein.

Tages-Rundschau.

Gegenüber der Blättermeldung, daß sich das Eisenbahnenetz von West- und Ostpreußen bei der Heimbeförderung der Truppen vom Kaisermandor als unzureichend erwies, und deshalb fast alle

Eine Laune des Schicksals.

Roman von Fergus Hume. Nach dem Englischen von G. W. H. n e r. (Nachdruck verboten.) (82. Fortsetzung.)

Die Herren stiegen aus. Vor dem Bahnhof erwartete sie Waldaus Wagen, und nun fuhr man nach Hampstead. Ehe man die Jagdstraße, in der die Villa Clara lag, erreicht hatte, stiegen die Herren aus und legten den Weg bis zu ihrem Ziele zu Fuß zurück.

Frau Bezel hatte ihren gewöhnlichen Platz am Fenster inne. Als sie die drei Herren durch den Garten kommen sah, wurde ihr bleiches Gesicht aschfahl, sie zitterte an allen Gliedern, rührte sich jedoch nicht, den Ankommen den Eingang zu wehren. Ihr Herz krampfte sich zusammen, eine Vorahnung schweren Unheils beschlich sie und sie bedurfte aller ihrer Selbstbeherrschung und Willenskraft, um nicht ohnmächtig umzufallen, als die Herren angemeldet und eingetreten waren.

'Lieber Mutter,' begann Erich, der schnell auf sie zuging, 'Du mußt Dich auf eine ganz überraschende Neugierde vorbereiten. Ich bitte Dich, starr zu sein und —'

Hier stand er in namenlosem Erstaunen. Frau Bezel sah mit starrem erstarrtem Ausdruck auf Hauptmann Larcher, ihr Athem stockte — und der alte Mann blickte in höchster Verwunderung auf die vor ihm Sitzende.

Als er näher auf sie trat, wich sie in wilder Angst immer mehr zurück und streckte abwehrend die Hände gegen ihn aus. 'Mona Vantry,' rief da Hauptmann Larcher, 'ist's möglich — Sie — leben noch?'

40. Kapitel. Als Erich diesen Ausruf seines Vaters hörte, wandte er sich mit dem Ausdruck höchster Bestürzung um. Er wußte im Augenblick nicht, was er denken sollte

'Vater —' stammelte er angstvoll, 'verstehst Du denn nicht? Diese Frau ist — meine Mutter —'

'So,' brauste der alte Mann zornig auf, nachdem er sich von seiner grenzenlosen Bestürzung einigermaßen erholt hatte. 'So? Diese Frau ist Mona Vantry — die im Dienste meiner Frau stand!'

'Sind Sie dessen sicher?' fragte jetzt auch Waldau, dem die soeben erlebte Szene ebenfalls seine sonstige Geistesgegenwart geraubt hatte.

'Sicher? Aber selbstredend! So sicher wie meine Schuldlosigkeit an dem Mord! So wahr ich Georg Larcher bin, so wahr ist dies hier Mona Vantry, die Schwester Denis, der —'

'Denis —' kam es nälhsam über Frau Bezels bleiche Lippen. Was dahin hatte das unerwartete Erscheinen des Todtgeglaubten sie demnach erschüttert und betäubt, daß sie, einer Bildsäule gleich, in ihrem Stuhle sitzen blieb, ohne eine Silbe hervorbringen zu können. Aber der Name ihres Vudbers rüttelte sie aus ihrer Betäubung empor, sie richtete sich mit wilder Hast in die Höhe und starrte Larcher verzweifelt an.

'Denis —' stammelte sie mit angstvoller Stimme — 'ist — Denis — hier?'

'Denis ist nicht weit von hier,' erwiderte Hauptmann Larcher mißmüthig. 'Sollten Sie nie gewußt haben, wo er ist?'

'Ich schwöre es! Ich wußte nichts von seinem Aufenthalt!' Franz sagte mir, er sei in Amerika.'

'Franz?' warf Erich verwundert ein, im Moment nicht wissend, wem dieser Vordame gehörte. 'Franz Hiller!' 'Ah!' sagte Hauptmann Larcher tief Athem holend und beachtungsvoll in sich blickend. 'Das hätte ich errathen können. Weg mit der todten Liebe, die lebende ist angenehmer! Das scheint Ihr Wahlspruch zu sein!'

mir, Mark sei mit Denis nach Amerika gegangen. Ich glaubte das und dachte, er wolle dadurch den Folgen seines Verbrechens entgehen, aber nun —'

'Seine Verbrechens!' rief Erich dazwischen. 'Der Mermite — er war das unglückliche Opfer, nicht der Mörder! Mein Vater lebt —'

'Ihr Vater —' stammelte Mona, den alten Herrn lange betrachtend, 'ja, ja, es ist mein alter Herr. So — also Sie leben und er — er ist todt! Warum tödten sie ihn eigentlich?' schrie sie plögllich wild gellend auf.

'Ich habe ihn nicht getödtet,' entgegnete jetzt Hauptmann Larcher würdevoll. 'Jetzt möchte ich aber vor allem wissen, weshalb Sie sich meinem Sohne gegenüber für meine Frau ausgaben?'

Frau Bezel brach in lautes, schrilles Lachen aus und rang verzweifelt die Hände. Dann barg sie das Antlitz in dieselben und begann zu weinen. Nach einigen Minuten war der hysterische Anfall vorüber, und sie war wieder die ruhige, selbstbeherrschte Frau. Sie nahm sich jetzt zusammen. Sie selber hatte durch ihre Thorheit diese Katastrophe heraufbeschworen, jetzt mußte sie sich wappnen, um die Folgen zu tragen.

Hauptmann Larcher seinerseits war froh, daß Frau Bezel sich als Mona Vantry und nicht als seine Frau entpuppt hatte. Vom ersten Augenblick an, wo Erich ihm die fesselnde Enthüllung gemacht, daß seine Frau noch am Leben sei, hatte er wahrer Folterqualen ausgestanden bei dem Gedanken, daß seine Frau all die langen Jahre hindurch unter dem Schutze seines als so grundtalsch erwiesenen Freundes gelebt haben sollte. Gott sei Dank, daß diese Befürchtung nun ein für allemal beseitigt war! Julia Larcher war wirklich gestorben. Die Frau in Villa Clara hatte ein falsches Spiel getrieben, indem sie sich für die Verstorbene ausgab.

(Fortsetzung folgt.)

oder schließt sich an das Straßburger Wasserwerk an. Welche der drei Möglichkeiten zur Ausführung kommt, wird von verschiedenen Umständen und namentlich von der Beschaffenheit der Einwohnerschaft bei der dieser Tage stattfindenden Umfrage abhängen.

* Aehl, 9. Okt. Seit einigen Tagen tobt ein Herbststurm, wie er nicht oft vorkommt. Derselbe hat hier unter den Bäumen ganz erheblichen Schaden angerichtet.

* Neufreilicht (A. Aehl), 9. Okt. Hier traf, lt. „Z.“, vom Amtsgeschäft Gernersheim telegraphisch die Nachricht ein, daß die am 1. Oktober von hier verschundene Frau Hammel in Sonderheim (Rheinpfalz) im Rhein gelandet wurde.

* Freiburg, 10. Okt. Immer näher rückt die Zeit heran, wo sich die Porten des neuerbauten Kolosseums öffnen. Mit dem Neubau wurde im letzten Späthommer begonnen; derselbe wurde nach den Plänen des Architekten, Herrn Friedrich Koch hier, von ihm selbst ausgeführt.

* Freiburg, 10. Okt. Kürzlich wurde Photograph B. hier unter dem Verdacht, früh Morgens, während noch Alles schlief, sein in einem Hinterhaus der Bahnhofstraße befindliches Atelier absichtlich in Brand gesetzt zu haben, verhaftet und in Untersuchungshaft genommen.

* (Staufen, 10. Okt. Durch die Grabarbeiten zur neuen Wasserleitung wurde eine alte römische Wasserleitung aufgedeckt, welche etwa im 3. Jahrhundert nach Chr. gebaut wurde.

* Badenweiler, 10. Okt. Die durch die Blätter gehende Notiz vom Verkauf der Hofapotheke ist nicht zutreffend. Die Apotheke ist, wie der hiesige „Oberheim. Anz.“ mitteilt, weder an den genannten Herrn Nessler aus Karlsruhe noch an irgend einen andern Herrn verkauft.

* (?) Aus dem Bezirk Trüben, 10. Okt. Das Jahr 1901 war kein günstiges Jagdjahr und hat den Jägermännern keine Freude gebracht. Im Juni war gute Aussicht und konnte geschwendelt werden, aber der Hochsommer ließ sich schlecht an, besonders im oberen Bezirke und die Herbsttracht muß als Winternahrung im Stode bleiben.

* Seppenhofen (A. Neustadt), 9. Okt. Der 19jährige Alfred Binz fiel mit einem schweren Getreidesack beladen so unglücklich von einer Höhe, daß er bald darauf eine Leiche war.

* Schopfheim, 10. Okt. Vom Dinsberg wird das verheerende Auftreten des Buchenpilzes in den Waldungen zwischen Maulburg und Schöpfheim gemeldet.

* (Lörach, 10. Okt. In Eimelbingen ereignete sich ein schrecklicher Unglücksfall. Der dortige 27jährige Landwirt S. Schöpfkin wurde beim Anlegen eines Niemens auf die Dreschmaschine von dieser erfasst und so schwer verletzt, daß er auf dem Platze starb.

* Eugen, 10. Okt. In Biesendorf wurde vorgestern Nachmittag in Abwesenheit der Bewohner in die Behausung des Gemeinderatsherrn Kellner eingebrochen und aus der Gemeindekasse 611 M. gestohlen.

* Konstanz, 10. Okt. Bei den Großherzoglichen Herrschaften waren gestern lt. „R. Z.“ folgende Herren zur Tafel geladen: Graf Joppelin, v. Krumpholtz, Kammerherr, Oberst v. Cöcherhausen, Oberleutnant v. v. Krane, die Majore Neubauer, v. Dewitz, v. Gölke und Franke, die Hauptleute Sabel, Koch und Gönrichs

getödtet, zwei schwer und zwei leicht verletzt wurden. Die Arbeiter hatten, um die Hindernisse der in einer Blechhütte aufbewahrten Dynamitpatronen, die infolge der Kälte steif geworden, wieder geschmeidig zu machen, die Büchse an der Bauhütte an ein offenes Feuer gestellt; hierbei erfolgte die Explosion.

* Wien, 10. Okt. Da der Duellant Fabrikant Loewenfeld sich bisher der Behörde nicht gestellt hat, so ordnete die Polizei die Verfolgung Loewenfelds an. Loewenfeld soll sich im Auslande befinden und um freies Geleite nachgesucht haben.

* Sofia, 10. Okt. Die Agence Bulgare meldet: Aus der Türkei kommende Gerichten sagten gestern vor den bulgarischen Behörden aus, daß die Käufer, die die Missionarin Stone entführten, sich gegenwärtig in der Nähe von Zakorda auf türkischem Gebiet befinden.

* Rom, 10. Okt. (Tel.) In Torre Velosa ermordeten drei Schwestern im Alter von 21, 18 und 12 Jahren ihren Vater, der mit seiner Geliebten das ganze Familienvermögen durchgebracht hatte. Am Tage der Mordthat sollte das Haus unter dem Hammer kommen. Den Leichnam verbargen die Mörderinnen in einem Schrank, wo er von der Geliebten des Getödteten mit zerhacktem Schädel aufgefunden wurde. Die Mörderinnen wurden verhaftet.

* Neapel, 10. Okt. Die letzten erkrankten Personen, ein Arbeiter und ein junges Mädchen, sind im Lazarett von Rifida an der Pest gestorben. Die Leichen sind unter Beobachtung aller Vorsichtsmaßregeln beiseite geschafft worden. Die übrigen Kranken, sowie die übrigen Isolierten befinden sich wohl. 80 Isolirte sind nach sorgfältiger Desinfektion, nachdem ihnen eine neue Kleidung angelegt worden war, entlassen worden. Weder in der Stadt noch in der Provinz Neapel ist ein neuer Befall vorgekommen.

vom 6. bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich Nr. 114. — Die Großherzogin kam nachmittags nach Konstanz zum Besuch der Frau Geh. Ober-Reg.-Rath Freifrau v. Bodman, wo höchst dieselbe drei Diakonissinnen empfing. Später stattete S. K. Hoheit dem städt. Krankenhaus einen Besuch ab und nahm den Thee bei Fr. Frau von Breitenbach ein.

* Konstanz, 10. Okt. Das „Wiener Café“ wurde zum Preise von 180,000 M. an einen Stuttgarter verkauft. Der bisherige Besitzer siedelt nach Stuttgart über.

* Vom Bodensee, 10. Okt. Die Alpenlandschaft trägt winterliches Aussehen. Mit Ausnahme des Pfänderjochs und des Nordschöberges sind sämtliche Vorberge weit herab mit Reifschnee bedeckt. Auch im Allgäu hat es geschneit.

(1) Vom Bodensee, 10. Okt. Nach Fertigstellung der ganzen Bodenseebahn haben sich die württembergischen, bayerischen und badiischen Eisenbahnverwaltungen dahin geeinigt, daß Bayern und Baden in den gesamten Zugdienst sich theilen, d. h. jede der beiden Verwaltungen führt täglich bestimmte Züge auf der ganzen Strecke von Lindau bis Radolfzell und zurück mit eigener Ausrüstung aus, wodurch ein Umsteigen in Friedrichshafen vermieden wird.

Herbstberichte.

* Aus Mittelloben, 10. Okt. Im Weingeschäft herrscht nunmehr rege Kauflust. In Kappelrod wurde Weißwein zu 65 Mark und Weißherbst zu 72—75 Mark verkauft.

* Aus den Nachbarkländern. * Rekarjulu, 9. Okt. Generalfeldmarschall Graf von Waldersee weilt noch auf dem Gute Lantenbach, da die Venen-Entzündung, an welcher derselbe in den letzten Wochen litt, die Abreise noch nicht rathlich erscheinen ließ.

* Aus der Residenz. Karlsruhe, 11. Oktober. * Personenverkehr. Für die Inhaber von Kilometerkarten wurden auf den Stationen Radolfzell, Sahringer, Heberlingen, Heberlingen Ost und Markdorf Fahrkarten ab Klutern nach Sighach, Friedrichshafen und Lindau aufgelegt.

* Aldentscher Verband. Herr Dr. Gadow, der ebenso wie der Vorkommendant Jooste nächsten Mittwoch bei Schreymp Saal 3 sprechen wird, hat wie wir der „Zgl. Rundsch.“ entnehmen, 9 Jahre in Sidakrika als Arzt gelebt, davon 3 Jahre in Simbierley, von wo aus er in Ausübung seines Berufes weit in Transvaal und den Orange-Statat hineingekommen ist.

* Die Kreisversammlung des allgemeinen deutschen Bauhandwerkerhilfsverbandes, welche am Sonntag hier stattfand, sprach sich u. A. auch für die Einführung einer vollständigen Sonntagruhe aus.

* Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern Vormittag 1/12 Uhr bei einem Neubau in der Dinselstraße ereignet. Dort wurde ein 16jähriger Mann verlehrt von Stößen beim Niederlegen der Gerüststangen von einer niederfallenden Gerüststange an den Hinterkopf getroffen und zu Boden geschlagen.

* Unfall. Ein in der Klappschiffstraße wohnhafter Bauarbeiter geriet gestern Nachmittag mit seinem Fahrrad in der Kriegstraße in den Spalt einer Schiene der Dampfstraßenbahn, wodurch er an Fall kam und sich am linken Fuß schwer verletzte, daß er sich mittelst Droschke nach Hause verkehren lassen mußte.

*hd Brüssel, 10. Okt. Mehrere Congo-Gesellschaften haben vorgeschlagen, kubanische Neger zu veranlassen, sich im Congogebiet niederzulassen. In den nächsten Wochen werden bereits über tausend kubanische Neger zu Arbeiten im Congo herangezogen werden.

*hd Litzsch, 11. Okt. (Tel.) Die Lage im Streikgebiet hat sich in den letzten Tagen wesentlich gebessert. Zahlreiche Arbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen. Trotzdem sind neue Angriffe gegen die Arbeitsfreiheit zu verzeichnen, die hauptsächlich auf die in den nächsten Tagen stattfindenden Aufzeichnungen gütlichzuführen sind.

* Mischujnowgorod, 11. Okt. (Tel.) Infolge niedrigen Wasserstandes der Wolga ist die Schifffahrt sehr schwierig. In den letzten Tagen ließen 4 Dampfer auf Sandbänken auf und gingen unter.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Berlin, 10. Okt. Die Ausführung des Denkmals für die Kaiserin Friedrich vor dem Brandenburgerthor hat der Kaiser, wie die „Post“ erzählt, dem Bildhauer Fritz Gortz in Homburg übertragen.

* Die Generalintendantur der kaiserlichen Schauspiele hat mit Genehmigung des Kaisers Eduard Colonne und sein Pariser Orchester zu einem Concert in Opernhause am 2. November eingeladen. (Zf. Ztg.)

* Berlin, 11. Okt. (Tel.) Zur Birchow-Feyer sind hier eingetroffen: Rektor der Universität Döessa, Schwedow, der Präsident des Sanitätskollegiums der Petersburger Stadterwaltung Geh. Rath Oppenheim. Aus England sind angemeldet Lord Vister und Professor Semon.

* München, 10. Okt. Professor Hartig, Mitglied der Akademie für Wissenschaften, Vorstand des botanischen Instituts und der forstlichen Versuchsanstalt in München, ist heute Nacht gestorben.

* Beim Aussteigen aus einem Wagen der elektrischen Straßenbahn kam gestern Nachmittag in der Rheinstraße eine Frau aus Jodgrimm zu Fall, wobei sie sich die Hand verarzt versuchte, daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

* Jugendliche Diebin. In letzter Zeit hat ein 17 Jahre altes Dienstmädchen, welches in der Stefaniestraße in Stellung war, ihrer Dienstherrin verschiedene Schmudgegenstände und zwei Kleiderstücke im Gesamtwerte von 513 M. gestohlen. Die jugendliche Diebin wurde aus ihrem Dienste entlassen und in Untersuchungshaft abgeführt.

Die Volksbibliothek des Bad. Frauenvereins.

Dem geistigen Leben unserer Stadt wird in diesen Tagen durch eine Neuschöpfung von größtem und allseitigem Interesse eine dauernde und bedeutungsvolle Förderung zu Theil. Die Volksbibliothek des Bad. Frauenvereins, welche sich unter der Leitung ihrer hochverdienten Begründerin, Frau Gräfin der Frau Staatsministerin v. Koll., in den sieben Jahren ihres Bestehens zu einer der reichhaltigsten, größten und inhaltlich gebiegensten Deutschlands entwickelt hat, ist von jetzt an in den Saal des alten Kunstvereinsgebäudes verlegt, und damit hat sich für dieses segensreiche Unternehmen eine außerordentlich günstige Bedingung einer freien und vielseitigen Weiterentwicklung erfüllt.

Unter den in Aussicht genommenen Veranstaltungen wird die Verbreitung von Kunstverständnis und Kunstinteresse eine der wichtigsten Aufgaben bilden. Für die Vortragssabende dieses Winters sind unter andern die Heidelberger Kunsthistoriker Professor Thode, Neumann und Gansel gewonnen worden. Nach Neujahr wird Hermine Willinger von hier an einem besonderen Abend eine Auswahl ihrer neuesten Werke zum Vortrag bringen; Anna Etklinger wird über Maeterlinck sprechen; als weitere Rednerinnen sind noch die Gräfin Dr. v. Linden, Assistentin am zoologischen Institut in Bonn, sowie Fräulein Dr. v. Nichtsofen, welche unserer Fabrikinspektion als Assistentin beigegeben ist, gewonnen worden.

Geriichtszeitung.

* Karlsruhe, 10. Okt. Schwurgericht. 10. Meinel und Beleidigung. Die heute Vormittag verhandelte Angelegenheit gegen die 21 Jahre alte Kellnerin Barbara Stuppert aus Mühlheim und den 26 Jahre alten Wilhelm G. H. aus Forzheim wegen Meineids und Beschuldigung führte uns in die Kreise des Straßendirektors- und Justizratens und entrollte vor dem Zuschauer ein trauriges Bild von der tiefen Verzweiflung, die bei diesen Menschen herrscht. Die beiden Angeklagten sind heute in der Anklagebank saßen, sind seit Jahren bekannt. Seit dieser Zeit unter diesen Umständen existieren und haben, wie dies nur zu begreiflich ist, ein sehr bewegtes Vorleben hinter sich, das sie schon wiederholt mit den Gerichten in Verührung brachte.

*hd Brüssel, 10. Okt. (Tel.) Die Lage im Streikgebiet hat sich in den letzten Tagen wesentlich gebessert. Zahlreiche Arbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen. Trotzdem sind neue Angriffe gegen die Arbeitsfreiheit zu verzeichnen, die hauptsächlich auf die in den nächsten Tagen stattfindenden Aufzeichnungen gütlichzuführen sind.

des Riegers hineinzufallen. Auf die Frage des Vorsitzenden, wie sie denn dazu gekommen sei, solch beleidigende Behauptungen über den Rieger auszusprechen, erwiderte die Stuppert, daß sie nur aus Lust zum Lügen und im Bestreben vor Knab und Ebel zu renommieren, die unwahren Dinge über Rieger erzählt habe.

11. Sittlichkeitsverbrechen. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde heute Nachmittag die Anklage gegen den 18 Jahre alten Kaiser Alexander Jidwoif und den 19 Jahre alten Fabrikarbeiter Johann Jidwoif aus Rinklingen wegen Sittlichkeitsverbrechen verhandelt.

Handel und Verkehr.

Berlin, 10. Okt. In der Angelegenheit der Mecklenburg-Strelitzischen Hypothekbank veröffentlichte die Abendblätter einen Bericht des neuen Aufsichtsraths und der von der staatlichen Aufsichtsbehörde ernannten Vertrauenspersonen.

Mannheimer Effektenbörse vom 10. Okt. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse fanden keinerlei Umsätze statt und blieben die Kurse ziemlich unverändert.

Mannheimer Getreidebericht vom 10. Okt. Heute war die Stimmung ruhiger bei etwas abgeschwächten Forderungen. Es notierten: Saronska 124 bis 130 M., Südrussischer Weizen 118 bis 125 M., Kansas II 123 1/2 - 126, Redwinter 122 1/2 - 124 1/2 M., La Plata-Weizen 118 - 125 M., feinere Sorten 128 - 129 M., Rumänischer Weizen 000 - 000 M., russischer Roggen 95 - 000 - M., Mißeb-Mais 109 - 000 M., La Plata-Mais 102 M., Futtergerste 93 - 00 M., Amerikanischer Hafer 000 - 000 M., russischer Hafer 114 - 116 M., Prima russischer Hafer 118 - 127 M.

Magdeburg, 10. Okt. Zuckerbericht. Korngüter excl. von 88 pCt. — Rohzucker excl. 88 pCt. Rendement 8.50 - 8.65, — Rohzucker excl. 75 pCt. Rendement 6.65 - 6.70. Rübzucker — Rohzucker I 28.20, — Rohzucker II 28.45 bis — Gen. Raffinade mit Feß 28.20 bis 00.00, Gen. Weiß I mit Feß 27.70 bis 00.00, Gähfädel — Rohzucker I, Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 7.55 — G., 7.62 1/2 p., per November 7.65 — G., 7.70 — p., per Dezember 7.55 — G., 7.77 1/2 p., per Januar-März 7.97 1/2 bis, 7.95 — G., per Mai 8.12 1/2 p., 8.15 — p. Schwächer.

Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star-Line“ Antwerpen. Der Postdampfer „Vaderland“ der „Red Star-Line“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 7. Oktober wohlbehalten in New-York angekommen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 11. Okt. Die offiziellen „Berl. Polit. Nachrichten“ bemerken, daß die weiteren Wünsche betr. Ermäßigung des Eisenbahn-Personentarifs nicht auf Erfüllung rechnen dürfen.

hd Wien, 11. Okt. Eine Reorganisation der österreichischen Infanterie ist im Gange. Die 102 Infanterie-Regimenter sollen von vier auf drei Bataillone gebracht und von den freiwerdenden Bataillonen 34 neue Regimenter gebildet werden.

hd New-York, 10. Okt. Der Kapitän Tilly, Gouverneur von Tutuila (amerikanisch-Samoa) wurde vor Gericht gestellt wegen Trunkenheit und nicht standesgemäßen Betragens.

Melbourne, 10. Okt. Der Ausschuß der Freihandelspartei beschloß, daß der Führer der Opposition Reid, dem Bundesparlament einen Antrag gegen den neuen Zolltarif unterbreiten soll.

Krieg zwischen Venezuela und Columbia.

hd Kiel, 11. Okt. Wie von hier gemeldet wird, werden auf Anordnung des Reichsmarineamts auf dem Kreuzer „Falke“ die Instandsetzungsarbeiten demachen beschleunigt, daß das Schiff bereits am 15. d. Mts. die Ausreise nach Venezuela antreten kann.

New-York, 10. Okt. Der hier angelangte britische Dampfer „Eden“ bringt aus Port of Spain die Nachricht, daß fünfzig Seeleute des deutschen Kreuzers „Vincetia“ in Porto Cabello (Gefahrenstadt Venezuelas) einen schlimmen Kampf mit der Bevölkerung zu bestehen hatten.

Es wird dazu weiter gemeldet, daß alle Deutschen unbesonnen waren, insofern wurden sie von Rowdias und Polizei der-

art bedrängt, daß der Kapitän dreißig Bewaffnete abschieße, worauf die Menschenmenge, vielleicht 1000 Personen, retirirte. (Hf. 3.)

Der Thronwechsel in Afghanistan.

London, 10. Okt. Das leitende anglo-indische Blatt „Pioneer“ erklärt, die Gefahr politischer Komplikationen sei heute viel kleiner als früher, wo das Schak-ant in Kabul leer, die afghanische Armee schlecht mit modernen Gewehren und Geschützen versehen und die russisch-afghanische Grenze nicht genau markirt war.

Petersburg, 10. Okt. Der „Swjet“ führt aus, daß Afghanistan von Rußland abhängig werden müsse und allenfalls von Rußland unterworfen werden solle.

Laut einer neuerlichen Petersburger Meldung der „Daily Mail“ erwartet Rußland bestimmt den Ausbruch eines Bürgerkrieges in Afghanistan.

England und Transvaal.

hd London, 10. Okt. Die Erklärung des Kriegsrechts in der ganzen Kap-Kolonie macht hier tiefen und beunruhigenden Eindruck, trotz der Bemühungen der Times-Presse, den Schritt als eine heilsame und vorübergehende Maßregel hinzustellen.

London, 10. Okt. Nach dem heute veröffentlichten amtlichen Ausweise betragen die Staatsschulden am 31. März 1901 705 728 875 Pfund Sterling.

London, 10. Okt. Nach dem Versuch der Engländer, Botha einzuschließen, gescheitert und Botha Sonntag Nacht den englischen Korbon durchbrochen, steht er jetzt nordöstlich von Bryheid im Rücken der Engländer.

London, 10. Okt. Lord Kitchener meldet aus Prätoria: Botha hat die Brücke über den Fluss Bevaan auf dem Wege nach Norden überschritten.

London, 10. Okt. Die Südafrikapolizei eroberte ein Sibirienpferdgeschütz wieder, das ihr bei Houtkop weggenommen war, im gemeinschaftlichen Vorgehen mit Oberst Hids bei Venterskroon.

Matjesfontein, 10. Okt. (Reuter.) Scheepers Kommando zerplitterte sich durch wiederholte Angriffe von zwei britischen Kommandos in kleine Abtheilungen, die sich in Schlingen und Verhinderungen bei Wittenberge verbergen; sie werden noch fortwährend von den Briten verfolgt.

Silverjum, 10. Okt. Präsident Krüger feierte den 76. Geburtstag im engsten Familienkreise mit seinem Schwiegersohn Stoff, dessen drei Töchtern, dem südafrikanischen Dreimännerkolleg und dem Unterstaatssekretär Grobler.

Paris, 11. Okt. „Leclair“ veröffentlicht eine Unterredung die ein Redakteur des Blattes mit dem Präsidenten Krüger hatte.

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inserattheil zu erfahren.) Freitag den 11. Oktober:

- Mad. Anolog. Verein. 8 U. Vereinsabend im Landsknecht. Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe. Karlsruher Tourneklub. 9 U. Klubabend in der Eintracht. Hofstern. 8 Uhr Vorstellung. Ferklo. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Plattbütsche Verein. 8 1/2 Uhr Versammlung im Prinz Karl. Turngemeinde. 8 U. Turnen i. d. Centralturnhalle. Turngesellschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium.

„Henneberg - Seide“ Schickt nicht! Geht nicht wie Watte auseinander! — in schwarz, weiß u. farbig für Blousen u. Roben von 95 Pf. bis Mt. 18.65 p. M. Absolut kein Zoll zu zahlen! da die portofreie Zufuhrung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf deutschem Grenzgebiet erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Muster umgehend. G. Henneberg, Seidenfabrikant (P. K. Hofstet), Zürich. 5698a

Herrliche Herbstausflüge durch die Reben

via Bühl—Affenthal—Schartenberg etc. Touren-Karte gratis im „Auerhahn“, Affenthal, u. d. A. Schön, Bühl i. B. 5158a

Alldeutscher Verband Ortsgruppe Karlsruhe.

Einladung. Die Ortsgruppe veranstaltet Mittwoch, 16. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Saal 3 der Schrempf'schen Brauerei einen Burenabend bei dem Buren-Kommandant Jooste und Dr. Gadow aus Kapstadt sprechen werden.

Standartenweihe. Fest-Programm. Samstag den 12. Oktober. Abends 8 1/2 Uhr: Lampionzug der sämtl. hiesigen militärischen Vereine, verbunden mit einem Festakt am Kriegerdenkmal.

Sonntag den 13. Oktober. Morgens 6 Uhr: Bedruf mit Völlerschüssen. Morgens 10 1/2 - 12 Uhr: Empfang der auswärtigen Ehrengäste und Kameraden. Morgens 11 - 12 Uhr: Konzert in der Brauerei „Gelmung“ resp. „Neuen Sonne“.

Montag den 14. Oktober. Morgens 11 Uhr: Frühgymnastikfest im Vereinslokal „Kaiserhof“. Nachmittags von 3 Uhr ab kameradschaftliche Unterhaltung u. s. w.

Große Waren-Versteigerung.

Montag den 14. Oktober, bis einschließlich Samstag den 19. Oktober, jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Saale „Zum goldenen Kopf“, Marktgrabenstraße Nr. 49, barriere, versteigert:

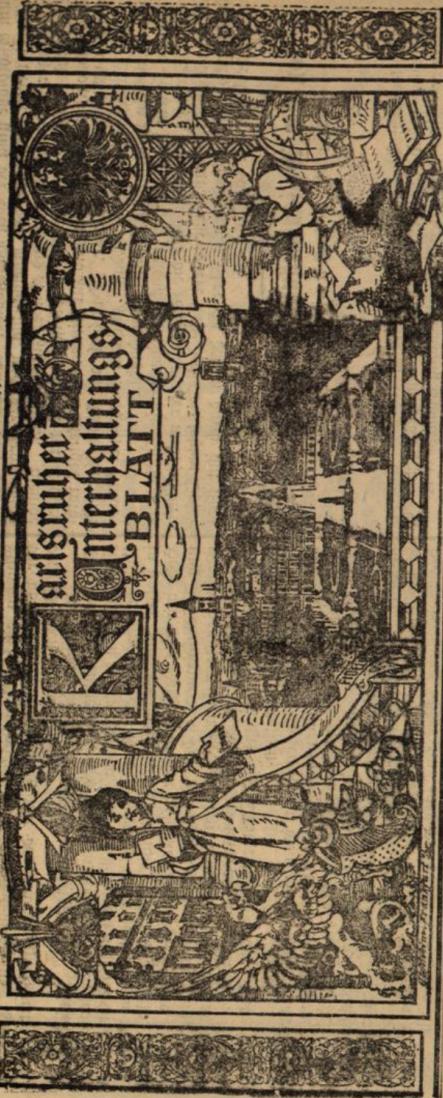
B. Kossmann, Auktionator.

Zum König von Preussen. Heute Freitag Abend, Anfang 8 Uhr: Konzert unter Mitwirkung nachstehender Spezialitäten: Fr. Forrester, intern. Tanz-Sängerin und Spitzentänzerin, Arthur Schilling, Mäuzen-u. Kartentänzer, Fritz Berg, Humorist, Geschw. Stolze, Duettisten.

Großherzogliche Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, 11. Oktober 1901. 10. Abonnements-Vorstellung. Die goldene Brücke. Schauspiel in drei Akten von Richard Stowrommel.

Aufseher-Gesuch. Von einem größeren Fabrikgeschäft der Vorderstadt wird ein tüchtiger, solider, verheirateter Aufseher, der zugleich den Portierdienst zu versehen hat, für baldigen Eintritt gesucht.



Arbeiter in der Fabrik. (Schluß.)

Karlsruhe, Mittwoch den 9. Oktober 1901.

Schwefeln.

Eine historische Novelle vom Rhein von Max Wittich.

(Schluß.) Die beiden Schwestern hatten zu schaffen, die ganze Nacht...

Da flohen sie förmlich einher in der Angst; die Kühe, schrien es ihnen, beschritten den Boden gar nicht mehr.

Das ganze Städtchen unter ihnen lag im Schloße, nur im Kaufe zur "Rothem Gruppe", hinter verschlossenen Türen, hockten die Säugler der Bürgererschaft...

Er selber schritt nicht nach und Herdreden; kostbare Gefährten und Gewandter lief er den beiden Jungfrauen bringen am neuen Tage...

Die Augen geschloffen, packte sie die Schwester und Klammerte er seinen festlichen Haube der kindlichen Gestalt fest wie mit...

förmlicher Bau mit mächtigem Helmloch im Stile der benachbarten Götter. Es ist die über 4000 Fuß hohe...

Eine mit Stroh gedeckte, niedrige, aber ziemlich ausgebeulte Gebäulichkeit in der Nähe ist der "König" Pavillon...

In diesem Thale des Parks befindet sich auch die zweite russische Hofkapelle. Sie besteht aus sechs oder sieben höchst interessanten Gebäuden...

Die Vergnügungen bietet die Ausstellung nicht eben allzu viel. Ein Frangose, der hier war, sagte: "Es ist eine Ausstellung...

Die russische Hofkapelle besteht aus sechs oder sieben höchst interessanten Gebäuden. Sie besteht aus sechs oder sieben höchst interessanten Gebäuden...

Die russische Hofkapelle besteht aus sechs oder sieben höchst interessanten Gebäuden. Sie besteht aus sechs oder sieben höchst interessanten Gebäuden...

Die russische Hofkapelle besteht aus sechs oder sieben höchst interessanten Gebäuden. Sie besteht aus sechs oder sieben höchst interessanten Gebäuden...

Die russische Hofkapelle besteht aus sechs oder sieben höchst interessanten Gebäuden. Sie besteht aus sechs oder sieben höchst interessanten Gebäuden...

Beiden Stromes ansteigt. Stehen beide Hochwassern auf einem bestimmten Punkte, so ist der Synchronismus...

Beim Synchronismus hat die Firma noch einen besondern Vorzug, in dem elektrische Apparate für den Eisenbahnbau...

Die Herren Schaffer und Budenberg in Magdeburg sind mit hochinteressanten Manometern, Vacuometern, Dampfmaschinen...

Die große Menge der übrigen interessantesten Maschinen und anderer Gegenstände in der Halle zu beschreiben, gestattet der Raum leider nicht.

Die große Menge der übrigen interessantesten Maschinen und anderer Gegenstände in der Halle zu beschreiben, gestattet der Raum leider nicht.

Die große Menge der übrigen interessantesten Maschinen und anderer Gegenstände in der Halle zu beschreiben, gestattet der Raum leider nicht.

Die große Menge der übrigen interessantesten Maschinen und anderer Gegenstände in der Halle zu beschreiben, gestattet der Raum leider nicht.

Die große Menge der übrigen interessantesten Maschinen und anderer Gegenstände in der Halle zu beschreiben, gestattet der Raum leider nicht.

zum Schluß ging der Red. gegenwärtig...
solle er jedoch haben auf dem Wege...

Don der Melanstellung in Glasgow.

Die Melanstellung hat ihren Hauptort in Glasgow...
ein gleichzeitiges Eintreffen der Parteien...

Die Melanstellung hat ihren Hauptort in Glasgow...
ein gleichzeitiges Eintreffen der Parteien...

Scrubt Melanstellung erfindet, zu einer mit...
Schon im Jahre 1870 ist in Glasgow...

Die Melanstellung hat ihren Hauptort in Glasgow...
ein gleichzeitiges Eintreffen der Parteien...

Die Melanstellung hat ihren Hauptort in Glasgow...
ein gleichzeitiges Eintreffen der Parteien...

Die Melanstellung hat ihren Hauptort in Glasgow...
ein gleichzeitiges Eintreffen der Parteien...

Die Melanstellung hat ihren Hauptort in Glasgow...
ein gleichzeitiges Eintreffen der Parteien...

Die Melanstellung hat ihren Hauptort in Glasgow...
ein gleichzeitiges Eintreffen der Parteien...

Die Melanstellung hat ihren Hauptort in Glasgow...
ein gleichzeitiges Eintreffen der Parteien...

Die Melanstellung hat ihren Hauptort in Glasgow...
ein gleichzeitiges Eintreffen der Parteien...

Die Melanstellung hat ihren Hauptort in Glasgow...
ein gleichzeitiges Eintreffen der Parteien...

Die Melanstellung hat ihren Hauptort in Glasgow...
ein gleichzeitiges Eintreffen der Parteien...

Die Melanstellung hat ihren Hauptort in Glasgow...
ein gleichzeitiges Eintreffen der Parteien...

Die Melanstellung hat ihren Hauptort in Glasgow...
ein gleichzeitiges Eintreffen der Parteien...

Atelier „feinster“
Herren-Kleidung
nach Maass.

Eigene Werkstätte unter Leitung eines **ersten Zuschneiders.**

Garantie für tadellosen Sitz, sowie **erstklassige** Verarbeitung.

Hasler & Mayer,
Ludwigsplatz. 11666

„Salamander“

Erster Karlsruher Ruderklub



Samstag, 12. Okt. 1901,
Abends halb 9 Uhr.

in den Räumen der Gesellschaft, „Eintracht“
findet zur Feier unseres

XXII. Stiftungsfestes

Familienabend

mit **Konzert, theatralischer Auf-
führung und Tanzunterhaltung**
statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst werthen
Familienangehörigen hierzu höchlichst einladen.

Die Gallerie bleibt geschlossen. 11627
Karlsruhe, den 8. Oktober 1901.

Der Vorstand.

Artillerie-Bund
St. Barbara.



Nächsten Samstag den 12. d. M.
Abend 7/8 Uhr:

Vereins-Abend

im Vereinslokal, Gasthaus „zum
Deutschen Kaiser“ (Seite der Adler-
und Kriegstraße).
Am zahlreiches Erscheinen wird ge-
beten. Ehemalige Artilleristen sind
stets willkommen. Der Vorstand.

Verein ehem. bad.
gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat
Sr. G. H. Prinzen
Maximilian von Baden.
Samstag den 12. Oktober,
Abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der
„Stadt Pforsheim“.
Bitte um zahlreiches Erscheinen.
Regimentskameraden stets will-
kommen. Der Vorstand.

NB. Nächsten Sonntag den 13. Okt.
Abfahrt nach Bruchsal 9 Uhr
41 Min. Vormittags schon.
Freitag den 18. Okt. möglichst zahl-
reiche Beteiligung an der Prinz
Wilhelm-Denkmalenthüllungsfest.
Zusammenkunft präzise 9 Uhr
Vormittags beim Hoftheater.

Gefangverein Germania.
Heute Freitag Abend 9 Uhr:
PROBE.
Der Vorstand.



Heute Abend 8 Uhr:
Vereins-Abend
im „Landsknecht“, Zirkel 31.
Der Vorstand.

Karlsruher Synologen-Klub.
Unter dem Protektorat Sr. Kr. Gp.
des Großherzogs u. der Großherzogin
von Baden.

Monatsversammlung
am Freitag den 11. Okt. 1901,
Abends 9 Uhr, im Vereins-
lokal „Landsknecht“, Zirkel 31.
Der Vorstand.

Plattdütsche Vereen
Karlsruhe.
Freitag, 11. Oktober, Abt 7/8
abends:

Versammlung
im „Prinz Karl“.
Plattdütsche Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Frisch eingetroffen:
Schönes mageres
Dürrfleisch,
ff. Westphäler
Schinken,
ff. Schinken
a 90 Pfg. pr. Pfd.
bei 11661

Gustav Bender,
vormals Carl Malzacher, Hpt.,
5 Lammstraße 5.
— Telefon No. 1367. —

Die **Generalversammlung**
findet Samstag den 12. d. M.,
Abends 7/8 Uhr, im Lokal „König
von Württemberg“ statt. Die Mit-
glieder werden um vollzähliges Er-
scheinen gebeten. 11882
Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe.
Gut Heil!

Diens- und Freitag, Abends
von 8-10 Uhr: Turnen der aktiven
Mitglieder; **Donnerstag, Abends**
von 8-10 Uhr: Turnen der Alters-
riege in der Turnhalle des Real-
gymnasiums — Eingang Schul-
straße. — **Mittwoch, Abends** von
8-9 1/2 Uhr: Turnen der Damen-
Abteilung in der Turnhalle der Real-
schule — Eingang Waldhornstr. 9 —
wofelbst auch Anmeldungen entgegen-
genommen werden. B10096
Der Turnrath.

Karlsruher Tourenclub.
Unter dem Protektorat
Sr. Groß. Hohelst des Prinzen
Karl von Baden.

Heute Freitag Abend 7/8 Uhr:
Club-Abend
im Nebenzimmer
der Restauration Eintracht.
Club-Angelegenheiten.
Gesell. Unterhaltung.
Am zahlreiches und pünktliches
Erscheinen bitten
Der Vorstand.
Gäste stets willkommen.

Sicheren
Broderwerb
findet ans. Dame durch Erlernung
der Massage, Manœuvre (amerik. Hand-
nagelpflege) und das schmerzlose Ent-
fernen von Hühneraugen, ohne Messer
und Ägen. Preis 200 Mk. Raten-
zahlungen gestattet.
Offerten unter Nr. B16646 an die
Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Sehr gute,
sichere Existenz
findet eine anständige, alleinstehende
Dame als Teilhaberin durch Über-
nahme einer neuen, hochmodernen,
geschäftlich geschützten Erfindung eines
„Licht- als Leiterin des Instituts.“
Erforderlich sind Mk. 3000, wofür
die gesamte Einrichtung geliefert
wird. Offerten unt. B16641 an die
Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Muster
für Korbschneiderei und Landsäge-
arbeiten gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter Nr. B16662 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Zur Patentierung einer epoche-
machenden Erfindung werden ca.
3000—4000 Mk.
aufzunehmen gesucht. Gef. Off.
unter Nr. 5658a an die Exp. der
„Bad. Presse“ 2.2

Breiszwerth zu verkaufen:
Dunkelbraune,
engl. Stute,
1,65 m, 8-jährig,
elegante u. aus-
dauernde, leicht zu
reiten; 2 Hahnputen (Juder), mit
viel Temperament, 7-8-jährig, gleiches
Exterieur u. Gang, gut gefahren. 3.1
Leutnant von Wiese, 11691
Durlach, Gtlingerstraße 7.

Zwei gute, starke Heberzieher
sind zu verkaufen. Mähburg,
Rheinstraße 33, Hth. B16645
Eine gebrauchte, gut erhaltene
Kücheneinrichtung ist billig zu
verkaufen. Zu erf. unter B16643
in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Friseurgehilfe
findet sofort Stellung. Offerten
unter Nr. B16658 an die Expedition
der „Bad. Presse“.

Tuchschuhmacher und
Schuhmacher
finden Beschäftigung.
Mechanische Pantoffel-Fabrik
Durlach, 11639.2.2
David H. Falk in Durlach.

Blechnier-Gesuch.
Ein tüchtiger, solider Blechnier
findet dauernde Arbeit. 11624.2.2
Jos Meess
Erbprinzenstraße 29.

Hausdiener
sofort gesucht. B16664.2.1
Hôtel Germania.

Dachdecker-Gesuch.
Zwei bis drei Dachbeder finden
dauernde Beschäftigung. Reife
vergütlich.
Joh. Fuchs, Schieferdeckerstr.,
Zahr. 5674a.2.1

8 bis 10 tüchtige Maurer
finden sofort Beschäftigung. Neubau
Bahnelektrizitätswerk bei Durlach.
Franz Hof, Kamit- und
Feuerungsbaugeschäft. Bezieher an
der Baustelle. B16629.2.1

Vorwiegerin
per sofort gesucht. 11659
Näheres in der Exp. der
„Bad. Presse“ zu erfahren.

Verkäuferin
der Colonialwarenbranche per
sofort gesucht. 11660
Näheres in der Exp. der
„Bad. Presse“ zu erfahren.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit auf sofort
gesucht. B16534
Seminorstraße 7, 1. St.

Mädchen
finden dauernde Beschäftigung bei
Ellkann & Bär,
11641 **Zahnerstr. 7/9.** 2.1

Weißzeugnäherin
für in's Haus, in der Woche 1-2
Tage, wird gesucht.
Offerten unter Nr. B16637 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Modes
Lehrmädchen gesucht.
11635 **M. Duvigneau.**

Ein braves fleißiges Mädchen,
das sich willig allen häuslichen Ar-
beiten unterzieht, sofort gesucht.
Durlacher Allee 30, 2. St.

Gesucht
ein anständiger Junge von 15-16
Jahren als Anläufer. Gute Zeug-
nisse Bedingung. 11646
C. F. Otto Müller,
Kaiserstr. 144.

Stelle-Gesuch!
Junger Mann, 30
Jahre alt, mit flotter
Handschrift, welcher sich
später an einem Unter-
nehmen beteiligen
kann, sucht auf einem
kaufmännischen Bureau
Stelle behufs Erlernung
der Buchführung.
Die ersten 2 Monate
wird kein Salair be-
ansprucht. Gef. Offert.
unter Nr. B16654 an
die Exp. der „Bad.
Presse“ erbeten. 2.1

Ein tüchtiger, selbständiger Wer-
zeug- und Maschinenflößer
sucht hier oder auswärts baldige
Stelle. Off. unt. B16655 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Ein besseres
Mädchen
sucht passende Stelle bei kleiner
Familie. Gute Behandlung erwünscht.
Offerten unter Nr. B16640 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Westendstraße 6
ist die **Bell-Stage** zu ver-
mieten. B16652.2.1
Quellenstraße 71a, 4. Stod, ist eine
Mansardenwohnung von 2
oder 1 Zimmer, Küche, Keller, sammt
allem Zubehör, frisch hergerichtet, so-
gleich oder auf 1. November zu ver-
mieten. B16654.2.1

Sternbergstr. 2, ist eine Parterre-
wohnung mit 2 Zimmern u. 2
Bathrooms mit 2 u. 3 Zimmern so-
fort billig zu vermieten. Näh. bef.
im 2. St. rechts ober Körnerstr. 37,
1. Stod. B16642.2.1

Quarantierstr. 37 sind zwei Man-
sardenwohnungen von 2 Zim-
mern und Küche und 1 Zimmer und
Küche sofort zu vermieten. Zu erf.
im H. Stod. B16618

für Baugewerkschüler!!
Mondstraße 1, part., ist per 1. No-
vember ein möbl. Zimmer mit 1 ober
2 Betten, evtl. mit Pension billig zu
vermieten. B16657.3.1

Mugartenstraße 47, 3. Stod, Hth.,
rechts, ist ein großes Zimmer
mit 2 Betten sofort od. auf 15. Okt.
zu vermieten. Ebenfalls ist ga-
rantiert reiner Honig per Pfund
1 Mk. zu verkaufen. B16621.2.1

Mugartenstraße 85a, 3. Stod, links,
ist ein möbl. Zimmer sofort oder
auf 15. Okt. zu vermieten. B16651

Ein schönes, heizbares, unmobiliertes,
auf die Straße gehendes Man-
sardenzimmer ist billig zu ver-
mieten. B16610.2.1
Näheres Lesingstr. 20, 2. St.

Gartenstraße 15, 4. Stod, Ecke der
Karlstraße, in angenehmer Lage,
ist ein schönes, gut möbl. u. gut heizbares
Zimmer zu vermieten. B16660

Marienstraße 11 ist ein möbliertes
Mansardenzimmer sofort an
solchen Arbeiter mit Kost zu verm.
Näh. selbst im 1. Stod. B16663-2.1

Mondstr. 1, part.,
ist per sofort ein gut möbl. Zimmer
mit 1 od. 2 Betten, evtl. mit Pension
billig zu vermieten. B16656.5.1

Mugartenstr. 92a, 5. St., ist ein
möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten
an einen Arbeiter od. Frauenperson
billig zu vermieten. B16630.2.1

Zähringerstraße 27, 1. Stod, links,
ist ein gut möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. B16653

H. Frenheit

(W. Köllitz Nachfolger),
Kaiserstrasse 117 * Telephon Nr. 1271.
empfiehlt sein reichhaltig ausgestattetes Lager in

Winter-Schuhwaaren

in nur guten und gediegenen Qualitäten
zu äussersten Preisen. 11628
Gleichzeitig gestatte ich mir darauf aufmerksam zu
machen, dass ich die von der Firma W. Köllitz seit
Jahren geführten

Filz-Artikel

als Spezialität weiterführe und solche in allen
gangbaren Grössen vorräthig halte.

L. Müller's Schirmf. K. Appenzeller Nachf.
Inh.: Paul Rowinski
Herrenstr. 20, nächst der Kaiserstr.
Gegründet 1852.

Special-Geschäft
für 11634.3.1
Schirme, Handschuhe und Cravatten.
Stets Eingang aparter Neuheiten.

Jede Reparatur an Schirmen wird prompt ausgeführt.

Eine gut erhaltene Singernäh-
maschine, sowie eine größere Kinder-
bettstatt mit fast neuer Matratze. Kost
sind billig zu verkaufen. Näheres
Waldhornstr. 44, 3. St., rechts. B16661

Verloren
zwei silberne Handgriffe. Abzu-
geben gegen Belohnung d. Goldarbeiter
Scheffele, Kaiserstr. 50. B16662

Dackel,
raffenrein, rehr Braun, männl., 1/2 Jahr
alt, zu vert. 5662a
Durlach, Auerstr. 3, II.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt die **Städtische Sparkasse** am Samstag den 12. Oktober und die **Städtische Pfandleihkasse** am Montag den 14. Oktober l. J. geschlossen. 11460.2.2
Karlsruhe, den 5. Oktober 1901.

Städtische Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Dracenen-Versteigerung.
Samstag den 12. Oktober, Vormittags 10 Uhr werden im Auftrag im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen Bar versteigert:
1 Partie Dracenen in Käbeln, paarweise (lauter Prachtexemplare) 1,30 bis 2,50 Mrk. hoch.
Ferner Nachmittags 2 Uhr:
1 Partie neue Buxinhosen und Ueberzieher, 1 Posten gut abgelagerte Cigarren, Cognac, Rum, Wacholder, Kirchwasser, Crème de Vanille, Citracao etc., wozu Siebhaber einlabet. 11618
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Zahn-Atelier von Clemens Dreesen
befindet sich jetzt 10487*
Kaiserstrasse 166.

Alkoholfreies Restaurant
von **Gottfried Schwab, Markgrafenstraße 41,**
in der Nähe des Hauptbahnhofes,
empfiehlt guten bürgerlichen Mittags- und Abendtisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, Milch, Bohnen- und Malzkaffee, Thee, Schokolade, Cacao, verschiedenes Backwerk.
Alkoholfreie Trauben-, Obst- und Fruchtsäfte.
Alkoholfreies Heidelberger Bier.
Zeitungen und illustrierte Zeitschriften sind aufgelegt.
Kein Trinkzwang. 10709.

Wirtschafts - Eröffnung.
Meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich die **Wirtschaft „Zur Insel Helgoland“**, Durlacher-Allee 34, übernommen habe. - Für gute Getränke, warme und kalte Speisen wird bestens gesorgt.
Sonntag den 13. Oktober 1901:
Grosses Eröffnungs-Konzert
gegeben von der Kapelle des 3. Bad. Feld-Art.-Regimts. Nr. 50, wozu ergebenst einlabet 116647
Aug. Alt.
NB. Sonntag: Gebackene Fische und Zwiebelkuchen.

W. Ackermann (Oberpostassistent a. D.), Natur-**heilkundiger** aus Freiburg i. B. empfiehlt sich mündlich und brieflich in der **Heilung von Lungenleiden** (Schwindsucht, Spigentarrach, Asthma). Durch seine an sich selbst erprobte, sichere, einfache und angenehme Kur sterben die Bazillen und Tuberkeln ab und kommen aus der Lunge und dem ganzen Körper heraus. Gleichzeitig werden **Leber-, Nieren-, Magen- und Herzleiden** geheilt. Anwendung ertheilt persönlich.
Monopol-Hotel, Karlsruhe,
Freitag, 11., u. Samstag, 12. Okt., zwischen 9-12 Morgens u. 2-4 Nachm. 5635a.3.3

Die Baubeschlägefabrik
J. Marum, Karlsruhe,
übernimmt Lieferungen gestanzter Massenartikel zu den billigsten Preisen. 5436.4.3

Für Karlsruhe Spezialgeschäft und Umgebung.
Nähmaschinen
aller Systeme werden mit 3jähriger Garantie gut und billig reparirt; kleinere Reparaturen, Ausbussen nebst Justiren der Maschine, werden bei den Kunden im Hause ausgeführt. Durch Postkarte benachrichtigt, komme der Rad sofort. - Kataloge für neue Maschinen frei in's Haus. B16451
Nähmaschinenhandlung und Reparaturwerkstätte
Emil Fischer, Mechaniker in Hagsfeld.
Langjähriger Reparatur einer größeren Nähmaschinen-Fabrik.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt **tüchtige Verkäuferinnen** für die Haushaltungs-Abtheilung. Nur durchaus tüchtige, branchenkundige Damen wollen sich melden.
Geschwister Knopf,
Kaiserstraße 147. 11652

Leopold Kölsch
Weiss & Kölsch Détail
empfiehlt 11505.6.1
Gummi-Mäntel
Waterproof.
Bestes Fabrikat
In allen Grössen vorrätzig.
Anfertigung nach Maass. 11551.5.4

Café Bauer
Erstes und ältestes Wiener Café am Platze.
Rathskeller
Restaurant wie früher. Eingang Lammstrasse.
Billardsäle.
Echtes Pilsner, Münchener u. Frhrl. v. Seldeneck'sches helles Bier.
Hochachtungsvoll
Der neue Pächter:
Jos. Kritsch.

Spezial-Haus für Herrenartikel
Neuester **Herrn-Filzhut**
Mae Kinley
in allen Modefarben vorrätzig.
Josef Goldfarb
30 u. 32 Kriegstr. 32 u. 30. 11082
2.75 Grösstes **Hut-Lager** in Karlsruhe.
Dieser Hut ist der grösste **Schlager der Saison.**



Näh- u. Zuschneidekunst.
Glaube mir die geehrten Damen und ihre Töchter von Karlsruhe u. Umgebung auf meine best eingerichtete **Näh- und Zuschneideschule** aufmerksam zu machen. Unterricht im Weibnähen, Mäcken, Kleidermachen u. Musterzeichnen nach jedem Körpermass. Gewissenhafte und liebevolle Behandlung meiner Schülerinnen. Langjährige Erfahrung. Beste Zeugnisse zu Diensten. B16605
Näheres durch Prospekt.
Weizeng. sowie **Damen- und Kindergarderobe** werden bei mir auch für Privatbe, bei billiger Berechnung angefertigt.
Geneigtem Zuspruch steht entgegen
Frau Okle,
staatlich geprüfte Lehrerin,
Jähringerstr. 17c, 2. St.

Tanz-Unterricht.
Derselbe beginnt **Mittwochs und Samstags, Abends 8 1/2 Uhr,** im Saal „Zum Prinz Heinrich“, Kurvenstraße 19, wozu einlabet 11593.2.2
B. Ball,
Tanzlehrer.

Neuen süßen Neuweierer
heute (Freitag) eingetroffen 11650
W. Heckmann & Mainau.
Kleidermacherin,
geübte, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause.
Näheres **Georg-Friedrichstr. 6, 4. Stod.** links. B16587
Ein junges Fräulein sucht **Klavierunterricht** möglichst an Anfänger zu ertheilen. Offerten beliebe man unter Nr. B16639 an die Expedition der „Bad. Presse“ gelangen zu lassen.
Zu verpachten.
In einem stark bevölkerten Orte, unweit einer großen Fabrikstadt Baden, ist eine gangbare **Gastwirthschaft** mit geräumigen Sälen, sehr schönem Wirthschaftsgarten u. per sofort preiswürdig zu verpachten.
Dieselbe wird vom Plage selbst - wo Industrie vorhanden - sehr besucht und von den Einwohnern der naheliegenden Stadt etc. sehr stark frequentirt, da der fragliche Platz ein beliebter Ausflugsort ist und die Wirthschaft die nöthigen Räumlichkeiten für großen Betrieb besitzt.
Tüchtige, cautionsfähige Wirthschaftsleute erfahren Näheres unter **M. 3094** durch **Haasenstain & Vogler, H.-G., Karlsruhe.** 11655.2.1

Chemische Reinigung von **Damen- und Herren-garderoben.**
Gardinenwascherei.
Schnellste Behandlung.
Mässige Preise.
Annahmestellen befinden sich **Kaiserstrasse 225** bei Herrn Hofbäcker **Wurz** und **Kronenstrasse 35** bei Herrn Kaufmann **Hahn.** 11152.4.4

Färberei und chem. Wascherei von **C. L. Timeus,** Karlsruhe, 21 Marienstrasse 21, empfiehlt sich im Färben der **Herbst- u. Wintergarderoben.**
Chemische Reinigung von **Damen- und Herren-garderoben.**
Gardinenwascherei.
Schnellste Behandlung.
Mässige Preise.
Annahmestellen befinden sich **Kaiserstrasse 225** bei Herrn Hofbäcker **Wurz** und **Kronenstrasse 35** bei Herrn Kaufmann **Hahn.** 11152.4.4

Noch nie dagewesen. Nur durch billigen Einkauf ist das Möbel- u. Tapeziergeschäft 10518*
J. Levy,
Markgrafenstraße 21/23
in der Lage, folgende Möbel billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen.
Freisliste:
Vollständige Betten von 60 an
Waschkommode 17
Nachttische 15
Spiegelchränke, matt und Glanz 75
Schiffeniers, mit Muschel-
aufsatz, matt u. Glanz 42
Nächtliche 25
Lackdivans 65
Stoffdivans 35
Sophas 85
Schreibtische, mit Aufsatz 27
Gew. Tisch 4
Sophasette 17
Kommode, mit Beschlag 30
Verticols, matt und Glanz,
mit Aufsatz 42
Ausgangstische, eichen 27
Franz. Bettstellen, matt
und Glanz 83
Schränke 14.50
Ettische 2.50
Buffets, nussbaum u. eichen, Bett-
vorlagen, Gtagoren, Spiegel, Bilder.
Auf ganze Anstreichern, trotz den
billig gehaltenen Preisen, noch Extra-
Rabatt.
Mein Lager steht Jedermann ohne Kaufzwang zur Ansicht.

8-12 Mark
können junge intelligente Personen jeden Standes durch den Verkauf einer **Neueit** leicht verdienen. Zu erfragen **Birkel Nr. 12, S. 2. St.,** von 7-8 Uhr Abends. B16611.2.2

Jede Dame
kann in kürzest. Zeit ohne Vorkenntnisse lernen, ihre eigene, sowie die Photographien ihrer Familie durch **Neuermalen** in ein hübsches Delgemälde umzugestalten. Unterr. erth. e. D. Geß. Off. sub **E. 19** hauptpostlagernd. B16631.2.1

Ein Kind
wird von einer alleinlebenden, jungen Witwe in liebevolle Pflege genommen. Näheres **Wiesgärten, Selterstraße 147, 2. Stod.** B16636

Drogerie Th. Walz,
Kurvenstr. 17 - Telephon 189,
empfiehlt:
Artikel zur Krankenpflege, 11654
Kinderernährungsmittel, 3.1
Krankentee - Kräftigungsmittel,
Somatose, Tropen u. f. w., Kinder-
sauger, Flaschen, Bettelagen etc. etc.
Drogerie Th. Walz.

Zu verkaufen:
Ein Hofkauten, ein Tisch, ein Kinderstühlchen, Verrenkleider, noch zu erhalten, und versch. Bilder. Näheres **Jollystraße 9, parterre.** B16649

Divans!
neue, 30 M., hochf. Kameeltaschen-
Divans 64 M., zu verkaufen.
Steinladen, daher die sehr billige Preise.
Tapeziermeister R. Köhler,
Schützenstraße 52, B16428

Ein neuer **Kameeltaschendivan** ist sehr billig zu verkaufen.
Kasellenstraße 2, parterre.
Ein gut erhaltener, brauner **Kastenwagen** u. ein verstellbarer, hoher **Kinderstuhl** sind zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. B16544 in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Gastwirthschaft
mit geräumigen Sälen,
sehr schönem Wirthschaftsgarten u. per sofort preiswürdig zu verpachten.
Dieselbe wird vom Plage selbst - wo Industrie vorhanden - sehr besucht und von den Einwohnern der naheliegenden Stadt etc. sehr stark frequentirt, da der fragliche Platz ein beliebter Ausflugsort ist und die Wirthschaft die nöthigen Räumlichkeiten für großen Betrieb besitzt.
Tüchtige, cautionsfähige Wirthschaftsleute erfahren Näheres unter **M. 3094** durch **Haasenstain & Vogler, H.-G., Karlsruhe.** 11655.2.1

Nebenzimmer.
An eine bessere Gesellschaft ist noch für einige Abende in der Woche ein schönes **Nebenzimmer** (besonderer Eingang) mit **Klavier** abzugeben. Offerten unter Nr. 11645 befördert die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1